



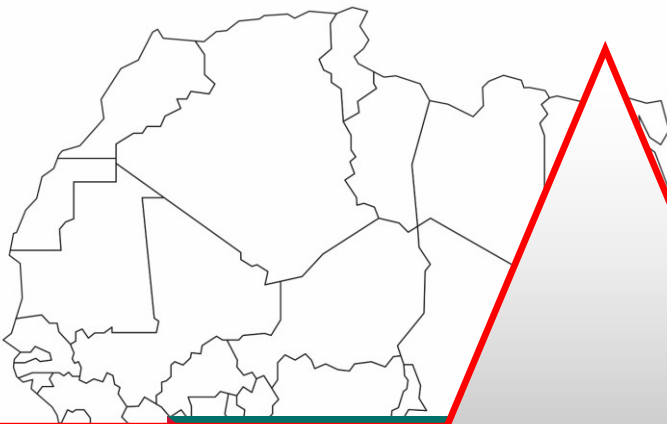
# Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Seit 1987

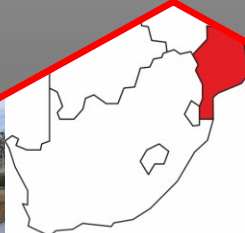
**„Es geht ums Überleben“**  
**Nothilfe für Mosambik**

**Der Spendenstand.**



**20.687,11 €**

(Stand: 15.07.2019)



# Der Spendenstand:

Bis zum 12.07.2019 haben 79 Spender

**20.687,11 €**

gespendet.

Nach den Tropenstürmen **Tropenstürme IDAI und KENNETH** hat Pater Trächtler vom Missionshaus Knechtsteden ein Hilferuf aus dem Katastrophengebiet in Mosambik erreicht.

Daher hat der Vorstand am 29.04.2019 beschlossen, eine Spendenaktion zu starten. In der Mitgliederversammlung am 04. Mai 2019 wurde hierüber berichtet.

Unter dem Arbeitstitel - „**Es geht ums Überleben**“ **Nothilfe für Mosambik** - folgte ein Spendenaufruf, u.a. durch einen Aushang in der Basilika und per E-Mail an die Vereinsmitglieder.

Die **Hintergrundinformationen zu dem Spendenaufruf** findet man weiterhin in dem Glasschaukasten in der Basilika oder im Internet auf der Homepage des Fördervereins unter der Rubrik „Aktuelles“.

Die ersten Spendengelder sind im Katastrophengebiet bei Pater Alberto angekommen. In verschiedenen E-Mails an Pater Trächtler berichtet er regelmäßig wie die Spendengelder verwendet wurden.

Auf der Vereinshomepage haben wir Auszüge aus diesen Berichten veröffentlicht.

Die Spendengelder werden, so berichtet Pater Alberto, für drei Hilfsschwerpunkte verwendet.

## 1. **Essen und Kleidung.**

Im Vordergrund steht die direkte Hilfe, d.h. die Versorgung der Bevölkerung.

Pater Alberto berichtet, dass zurzeit über 3000 Personen mit Essen, Wasser und Kleidung versorgt werden. Nach der Erstversorgung soll sich dann die Hilfe auf die Ärmsten konzentrieren, auf Kranke, Kinder, Alte und Witwen.

## 2. **Wiederaufbau der Häuser.**

Nach der Notversorgung soll mit dem Wiederaufbau der zerstörten Hütten und Häuser begonnen werden.

Pater Alberto berichtet, dass in den von ihm betreuten Pfarreien 40 Häuser völlig zerstört sind und 50 Häusern fehlt das Dach. Hier muss auch bei der Reparatur geholfen werden, da jetzt die kalte Jahreszeit beginnt und die Menschen einen geschützten Platz brauchen, wo sie sich vor der Kälte schützen können.

Für die Reparatur der 50 beschädigten Dächer kalkuliert Pater Alberto Kosten in Höhe von 20.500 Euro.

## 3. **Wiederaufbau der Pfarrkirche und des Hauses der Spiritanerstudenten.**

Das ist unser Plan, wie wir unserer Bevölkerung helfen wollen, so Pater Alberto; „**unser Dank an alle, die ein Lächeln unserer Menschen möglich machen**“.

Im Vordergrund der Hilfe steht die **Lebensmittelversorgung** der notleidenden Bevölkerung. Zu Beginn der kalten Jahreszeit im Mosambik werden aber auch Kleidung und Decken verteilt. Das **linke Foto** zeigt die Lebensmittelausgabe im Haus der Spiritaner in Beira. Oberhalb der Türe ist das Logo der Spiritaner zu sehen. Die Hilfe ist angekommen – auch bei den vielen Familien und Kindern.

Das **rechte Foto** zeigt das Innere der Pfarrkirche in Beira. Dort werden mobile Wasserfilter zusammengesetzt, die mit den Spendengeldern gekauft wurden. Die **Wasserversorgung** ist nach den beiden Tropenstürmen zusammengebrochen. Sauberes Trinkwasser ist daher (über-)lebenswichtig.



Die Spendenaktion wird fortgesetzt.

Spendenkonto

Sparkasse Neuss

IBAN: DE45 3055 0000 0000 3333 02

Stichwort: Mosambik

Stephan Großsteinbeck  
für den Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

# Aus Briefen

von  
**Pater Alberto an Pater Trächtler**

P. Alberto schreibt: Zunächst will ich darüber berichten, wie wir versucht haben, der durch die beiden Tropenstürme IDAI und KENNETH betroffene Bevölkerung zu helfen. Dabei gibt es drei große Achsen:

1. Direkte Hilfe: den betroffenen Menschen **Essen und Kleidung** zu geben. Anfangs hatten wir mit 350 Personen gerechnet, wie ich Dir bereits geschrieben hatte. Doch wurde diese Zahl größer und erreicht heute 653 Familien. Wenn wir pro Familie 5 Personen rechnen, dann sind es etwa 3260 Personen, denen wir mit Eurer Hilfe täglich Essen geben können. Diese Unterstützung wollen wir weiterführen bis in die zweite Woche Juni. Danach wollen wir unser Augenmerk besonders auf die Ärmsten unter unseren Leuten richten: die Kranken, Kinder, Alten und Witwen: bis jetzt haben wir 31 Personen auf einer Liste.
2. Viele Menschen haben ihre Häuser ganz oder nur teilweise verloren. Diesen Menschen wollen wir helfen bei der Instandsetzung ihrer **Häuser**. Mit dieser Aktion wollen wir am kommenden Montag, am 3. Juni beginnen. Dazu haben wir bis jetzt 40 völlig zerstörte und 50 Häuser gezählt, bei denen das Dach fehlt. Je nach der Hilfe, die wir erhalten werden, können wir festlegen, wie vielen Menschen wir helfen können. Diese Frage ist deswegen so wichtig, weil jetzt die kalte Jahreszeit beginnt und die Menschen einen Platz brauchen, wo sie sich vor der Kälte schützen können.
3. An dritter Stelle steht der **Wiederaufbau der Pfarrkirche und des Hauses unserer Spiritanerstudenten**. Das wird eine große Arbeit werden.

Das ist unser Plan, wie wir unserer Bevölkerung helfen wollen. Unser Dank an alle, die „Ein Lächeln“ unserer Menschen möglich machen.

Ich schicke einige Fotos dazu.

**Pater Alberto schreibt in einem Brief vom 03. Juni 2019  
an Pater Trächtler:**

In Bezug auf die Menschen in Not muss ich Dir ehrlich sagen:  
die Menschen müssen vor allem den Hunger stillen. Der Wirbelsturm hat unsere  
Felder praktisch lehrgefegt und die Menschen haben alles verloren. Viele sind in einer  
sehr schwierigen Situation. Im Brief den ich dir geschrieben habe, habe ich mich  
vielleicht nicht richtig ausgedrückt.

Mit dem, was wir bisher an Hilfe bekommen haben, wollen wir im Juni mit dem  
Wiederaufbau der Häuser beginnen.

Wenn wir mehr Geld bekommen, werden wir selbstverständlich auch mit  
Nahrungsmitteln weiter machen, auch mit Decken, denn die kalte Jahreszeit hat  
bereits begonnen.

Am Anfang haben wir nur in BEIRA, der Hauptstadt geholfen, jetzt helfen wir auch im  
Norden, wo der Sturm KENETH gewütet hat. Auf jeden Fall werden wir den Menschen  
weiterhelfen.

Für die 50 Häuser, denen wir die Dächer ersetzen wollen brauchen wir 20.500 Euro.  
Was wir für die 40 Häuser brauchen, die wir wiederaufbauen wollen, haben wir noch  
keine Schätzungen. Wir werden auf jeden Fall mit der Verteilung der Wellblechplatten  
beginnen und die Verteilung von Nahrungsmitteln fortsetzen.

Das ist es, was ich heute sagen wollte. Morgen werden wir Nahrungsmittel kaufen und  
übermorgen verteilen.

Allen viele Grüße und unseren Dank.  
Ihr gebt Leben für viele Menschen die hier leiden.

P. Alberto

**Brief vom 9. Juli 2019.**

Du sprichst in Deinem Brief, dass die Spendenaktion weitergeht. Dafür danke ich Dir  
ganz herzlich. Mit diesem Geld unterstützen wir die Opfer beider Tropenstürme: von  
IDA1 und KENNETH. In einigen Gemeinden haben die Menschen mit dem  
Wiederaufbau oder mit der Instandsetzung ihrer Häuser begonnen und wir helfen, so  
wie es uns möglich ist mit: Wellblech, Balken, Nägeln, und auch Ziment. Da die Kälte  
jetzt wirklich eingebrochen ist, haben wir auch Decken gekauft, denn für viele  
Menschen fehlt es immer noch an allem.

Doch im Allgemeinen gilt auch hier: die Zeit geht weiter und die Menschen beheben  
die Schäden der Wirbelstürme. Das gehört jetzt zu ihrem Leben. Und wir, die  
Spiritaner, freuen uns, dass wir ihnen dabei helfen können, Dank Eurer großartigen  
Unterstützung. Sage bitte allen unseren Dank.

Vereint auf dem Weg des Reiches Gottes grüße ich Euch  
P. Alberto

Zusammenstellung und Übersetzung der Briefe: Pater Bruno Trächtler CSSp